

Bemerkungen

Vl = Violine; *Va* = Viola; *Vc* = Violoncello;
Kb = Kontrabass; *T* = Takt(e);
Zz = Zählzeit

Quellen

- A** Autograph, Partiturreinschrift in Tinte mit autographen Korrekturen und Streichungen sowie Eintragungen des Verlags und des Stechers in Bleistift und Buntstift, Stichvorlage für E_p (siehe unten). Moskau, Russisches Nationalmuseum der Musik (Rossijskij nacional'nyj muzej muzyki), Fonds Tschaikowsky, Signatur Ф.88 № 82. 40 Seiten im Hochformat, Notentext auf S. 3–37 mit autographischer Seitenzählung in Bleistift (1–35), außerdem spätere durchgehende Blattzählung 1–20. Autographischer Titel auf Russisch: Карлу Карловичу Альбрехту. | Серенада | для струнного оркестра. | в 4^{то} частях. | ор 48 | соч. П. Чайковского. | (Партитура). Von fremder Hand unten Jahreszahl 1880 sowie Verlagsnummer 4411 ergänzt.
- A_{Klav}** Autograph der Fassung für Klavier zu vier Händen, Partiturreinschrift in Tinte mit autographen Korrekturen und Streichungen sowie Eintragungen des Verlags und des Stechers in Bleistift und Buntstift, Stichvorlage für E_{Klav} (siehe unten). Moskau, Russisches Nationalmuseum der Musik, Fonds Tschaikowsky, Signatur Ф.88 № 83. 54 Seiten im Hochformat, Notentext auf S. 3–52 mit autographischer Seitenzählung (1–38, bricht danach ab), außerdem spätere durchgehende Blattzählung 1–27. Autographischer Titel auf Russisch: Карлу [mit Bleistift geändert zu Константину] Карловичу Альбрехту. | Серенада | для струнного оркестра. | в 4. частях. | (ор 48) | Переложение для ф.п. в 4. руки. | соч. П. Чайковского. Von fremder Hand unten Jahreszahl 1880 sowie Verlagsnummer 4413 ergänzt. Auf letzter

- Notenseite autographe Datierung Finis. (Кам.[енка] 23 Окм. 1880).
- E_p** Erstaussgabe, Partitur. Moskau, P. Jurgenson, Plattennummer 4411, erschienen 1881 (in Hofmeisters *Musikalisch-literarischem Monatsbericht* im März 1881 angezeigt). Titel: EDITION JURGENSON | À Constantin Albrecht | SÉRÉNADE | pour Orchestre à cordes | composée | par | P. TSCHAÏKOWSKY | OP. 48. | [unten:] Moscou chez P. Jurgenson | Hambourg chez D. Rahter | S^tPETERSBOURG J. JURGENSON VARSOVIE G. SENNEWALD | Partition Prix 3 Rb. net. | Parties „ 3 „. Verwendetes Exemplar: Paris, Bibliothèque nationale de France, Signatur Ac.e¹⁰.663.
- E_s** Erstaussgabe, Stimmen. Moskau, P. Jurgenson, Plattennummer 4412, erschienen 1881 (in Hofmeisters *Musikalisch-literarischem Monatsbericht* im März 1881 angezeigt). Ohne Titel; Kopftitel: SÉRÉNADE. Verwendetes Exemplar: Moskau, Russische Staatsbibliothek (Rossijskaja gosudarstvennaja biblioteka), Signatur MZ R 302/245 (Nachdruck des Russischen Staatsverlags von 1935).
- E** E_p und E_s.
- E_{Klav}** Erstaussgabe der Fassung für Klavier zu vier Händen. Moskau, P. Jurgenson, Plattennummer 4413, erschienen 1881 (in Hofmeisters *Musikalisch-literarischem Monatsbericht* im Juli 1881 angezeigt). Titel wie E_p. Verwendetes Exemplar: Tanejew-Bibliothek des Staatlichen Moskauer Tschaikowsky-Konservatoriums (Naučnaja muzykal'naja biblioteka imeni S. I. Taneeva Moskovskoj gosudarstvennoj konservatorii imeni P. I. Čajkovskogo), Signatur ФП4 48.2 (Auflage nach 1895, Titel wie T_p).
- T_p** Titelaufgabe der Erstaussgabe der Partitur. Moskau, P. Jurgenson, Plattennummer wie E_p, erschienen nach 1895. Titel (mit aufwendigen floralen Verzierungen): A CONSTANTIN ALBRECHT. | SÉRÉNADE | POUR ORCHESTRE à CORDES | composée | par | P. TSCHAÏKOWSKY. | OP. 48. | Partition... Prix 3 Rbl. – c.net. | Parties... „ 3 „ [es folgen 13 weitere Ausgaben der

- Serenade (im Ganzen oder als Einzelnummern) in Bearbeitungen für verschiedene Besetzungen] [unten:] Propriété de l'éditeur. | P. JURGENSON. | Commissionaire de la Chapelle de la Cour, de la Société Impériale musicale | russe et du Conservatoire de Moscou. | MOSCOU, LEIPZIG. | Neglinny pr. 14. Thalstrasse 19. | St.-Petersbourg, J. Jurgenson. Varsovie G. Sennewald. | Imprimerie P. Jurgenson à Moscou. Verwendetes Exemplar: Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, Signatur DMS O.2825.
- AG_p** Neuausgabe, Partitur. Hamburg, D. Rahter, Plattennummer 2903, erschienen 1888 (in Hofmeisters *Musikalisch-literarischem Monatsbericht* im November 1888 angezeigt). Titel: Herrn Konstantin Albrecht | in Moskau. | SERÉNADE | für | Streichorchester | komponirt | von | P. Tschaikowsky. | OP. 48. | Neue, vom Componisten revidirte Ausgabe. | Partitur...Pr. M 9._ netto. | Stimmen (Vln. I, II, Va., Vcll., Bass je 2 M.) Pr. M 10._ netto. | [es folgen sieben weitere Ausgaben der Serenade (im Ganzen oder als Einzelnummern) in Bearbeitungen für verschiedene Besetzungen] [unten:] Eigenthum des Verlegers. | Eingetragen in das Vereins-Archiv. | Gr. goldene Medaille. | HAMBURG, D. RAHTER. | Commissionär und Lieferant der K. R. Musikgesellschaft, | des Conservatoriums und der Philharmonischen Gesellschaft in S^t. Petersburg. | Moskau, P. Jürgenson. S^t. Petersburg, J. Jürgenson. | Paris, F. Mackar. | Lith. Anst. v. C. G. Röder, Leipzig. Verwendetes Exemplar: Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, Signatur DMS O.3299.
- AG_s** Neuausgabe, Stimmen. Hamburg, D. Rahter, Plattennummer 2904, erschienen 1888 (in Hofmeisters *Musikalisch-literarischem Monatsbericht* im November 1888 angezeigt). Ohne Titel; Kopftitel: SERÉNADE, darunter die jeweilige Instrumentenangabe auf Italienisch. Verwendete Exemplare: New York Philharmonic Shelby White & Leon Levy Digital Archives,

ID 5489-101 bis -105; online abrufbar unter archives.nyphil.org (Auflage nach 1893 mit neuem Verlagsort *D. Rahter in Leipzig*); Würzburg, Hochschule für Musik, Bibliothek, Signatur 940/OM 173 (Auflage nach 1927).

AG AG_p und AG_s.

Zur Edition

Wie im *Vorwort* dargestellt, existieren zwei von Tschairowsky autorisierte Druckausgaben der Serenade op. 48: die bei seinem Hauptverleger Jurgenson erschienene Erstausgabe (E) sowie die sieben Jahre später vom Hamburger Verlag Rahter neugestochene und laut Titelblatt „vom Komponisten revidierte“ Ausgabe (AG). Bei der Wahl der Hauptquelle der vorliegenden Edition galt es daher abzuwägen, welcher dieser beiden Ausgaben der Vorrang zu geben ist. An der Legitimität der Rahter'schen Neuausgabe besteht angesichts des freundschaftlichen Verhältnisses zwischen Komponist und Verleger sowie der erhaltenen Korrespondenz nicht der geringste Zweifel. Allerdings zeigt der im *Vorwort* zitierte Brief Rahters, dass die Revision der Serenade durch ihn selbst angeregt und von Tschairowsky möglicherweise als bloße Gefälligkeit erledigt wurde. Im Zusammenhang mit anderen Werken Tschairowskys (etwa der *Grande Sonate* op. 37 und dem Klaviertrio op. 50) ist Rahters Etikett „Revidierte Ausgabe“ in der Forschungsliteratur sogar als unzutreffend und bloße Werbemaßnahme kritisiert worden (vgl. *Der Briefwechsel des Hamburger Verlegers Daniel Rahter mit P. I. Čajkovskij 1887–1891*, hrsg. und kommentiert von Thomas Kohlhasse unter Mitarbeit von Peter Feddersen, in: *Tschairowsky-Gesellschaft · Mitteilungen* 8, 2001, S. 69–72). Im Fall der Serenade op. 48 zeigt der genaue Quellenvergleich jedoch, dass AG tatsächlich deutliche inhaltliche Abweichungen von E aufweist, die nur auf Tschairowsky zurückgehen können. Am ersichtlichsten belegt dies die Streichung der letzten zwei Takte im 1. Satz; aber auch zahlreiche dynamische Retuschen sind zweifellos dem Komponisten zuzuschreiben. Insofern dokumentiert AG tatsächlich die Fassung letzter Hand. Auffällig bleibt indes, dass Tschairowsky offensichtlich nie von Jurgenson einforderte, seine Revisionen auch in der russischen Ausgabe zu berücksichtigen und in spätere Neuauflagen von E

zu übernehmen. So wurde die Titelaufgabe T_p von denselben Platten wie E_p völlig unverändert nachgedruckt; dies ist auch in späteren eingesehenen Auflagen nach 1900 der Fall.

Auf Grundlage dieser Sachverhalte treffen wir folgende Entscheidungen für unsere Edition: A und E stufen wir als Nebenquellen ein, als Hauptquelle wählen wir AG, trotz einer gewissen Unklarheit, inwieweit Tschairowsky seiner Revision absolute Gültigkeit beimaß. Aus diesem Grund dokumentieren wir in den untenstehenden *Einzelbemerkungen* sämtliche Unterschiede der revidierten Fassung AG zur Erstfassung E, bei denen davon auszugehen oder zumindest nicht auszuschließen ist, dass sie bewusste Änderungen des Komponisten darstellen. (Auf besonders gravierende Unterschiede wird auch durch Fußnoten in der Partitur hingewiesen.) Hingegen werden bloße Stecherversehen in der Hauptquelle (typischerweise einzelne vergessene Artikulationszeichen), die völlig zweifelsfrei nach den Nebenquellen verbessert werden können, in unserer Edition ohne Bemerkung korrigiert.

Das Autograph (A) gibt in vielen kleinen Details (v. a. Artikulation) noch einen unfertigen Stand wieder, ist aber eine wichtige Nebenquelle, um Stecherfehler in E und AG zu identifizieren. Die Klavierfassung A_{Klav}, E_{Klav} wurde nur in wenigen Einzelfragen, z. B. Vorzeichensetzung, herangezogen.

Rund geklammerte Metronomangaben und Zusätze zu Tempi und Satzbezeichnungen stammen aus den Quellen. Alle übrigen Zeichen in runden Klammern sind aus musikalischer Notwendigkeit oder durch Analogie begründete Hinzufügungen des Herausgebers; in den zugehörigen Einzelstimmen zur vorliegenden Edition werden diese Klammern aus aufführungspraktischen Gründen jedoch fortgelassen, ebenso die Fußnoten der Partitur. Gelegentliche Warnvorzeichen wurden ohne Kennzeichnung ergänzt.

Alle Angaben *div.* und *unis.* stammen aus den Quellen. Diese Passagen sind dort inkonsequent teils mit einfachem, teils mit geteiltem Hals notiert; wir vereinheitlichen nach Möglichkeit zu einfacher Halsung.

Die Formulierung der Satzüberschriften folgt A, E; in AG wurden die Titel von Satz II und III übersetzt zu *Walzer* bzw. *Élégie*.

Einzelbemerkungen

I Pezzo in forma di Sonatina

- 11, 285 Vc, Kb: In A, E Taktwechsel zu $\frac{2}{4}$ mit Rhythmus $\downarrow \uparrow$; die revidierte Fassung in AG folgt rhythmisch den Parallelstellen in VI 1, vgl. T 3, 19 etc.
- 30 f. Tutti: In A, E nur *dim.* ohne *p*.
- 32 f. Tutti: In A, E *p* statt *pp*.
- 53, 61 Tutti: In A, E *f* statt *p*.
- 55–58, 63–67 VI, Va, Vc: In A, E *cresc.* in T 57 bzw. T 65 Zz 4 statt *cre-scen-do al.*
- 56–58, 64–66 Kb: In A, E ohne *mp* und *mf*.
- 60 Tutti: In A, E ohne \gg , fehlt auch in AG_s.
- 69 VI 2: 1. Note ohne Staccatopunkt gemäß A, AG_s, vgl. Va und Parallelstelle T 188.
- 77 VI 1: *f* gemäß A, E_s, AG_s.
- 84 VI, Va: In A, E *f* statt *fff*.
- 86 VI 1: Staccatopunkt zu 1. Note gemäß A.
Vc: In A, E ohne *fff*.
- 88 VI 2: \sharp zu letzter Note gemäß A_{Klav}, E_{Klav}; fehlt in allen übrigen Quellen, vgl. aber T 207.
- 90 Kb: In A, E ohne *fff*.
- 95 Tutti: In den Quellen hier erneutes *p*, vgl. T 91; in Analogie zu T 214 nicht in unsere Edition übernommen.
- 103 Tutti: In den Quellen hier erneutes *pp*, vgl. T 99; in Analogie zu T 222 nicht in unsere Edition übernommen.
- 108 Vc, Kb: Staccatopunkt gemäß A.
- 110 Va: Staccatopunkt zu 1. Note gemäß A.
- 118–121, 237–240 VI: In allen Quellen diese Passagen ohne Staccatopunkte, sicher absichtlich.
- 128–129: Takte nur in AG_s ausnotiert, in allen übrigen Quellen als Wiederholung der T 126–127 angegeben.
- 133 VI 2: Staccatopunkte zu 1.–2. Note gemäß A.
- 137 Va: Unterer Haltebogen c^1-c^1 gemäß A.
- 154 Va: Zz 1 h/g^1 gemäß A, E, AG_s. In AG_p dagegen d^1/g^1 (klanglich ebenfalls möglich); unklar, ob Stichfehler oder auf Tschairowskys Revision zurückgehend.
- 170 Vc: Letzter Bogen gemäß A.
- 172, 180 Tutti: In A, E *f* statt *p*.
- 174–177, 182–186 VI, Va, Vc: In A, E *cresc.* in T 176 bzw. T 184 Zz 4 statt *cre-scen-do al.*
- 175–177, 183–185 Kb: In A, E ohne *mp* und *mf*.
- 179 Tutti: In A, E ohne \gg .

- 203 VI, Va: In A, E *f* statt *fff*.
 205 Vc: In A, E ohne *fff*. – Staccatopunkte gemäß A.
 209 Kb: In A, E ohne *fff*.
 229 Vc: \sharp zu letzter Note gemäß E_S, fehlt in allen übrigen Quellen, vgl. aber Parallelstelle T 110.
 257 VI 1: In den Quellen 1. Note mit Staccatopunkt; vermutlich Versehen, vgl. VI 2, Va sowie T 138. Nicht in unsere Edition übernommen.
 269–272: In den Quellen Takte nicht ausnotiert, sondern als Wiederholung der T 265–268 angegeben.
 274 Tutti: In A, E ohne Fermate, in E_p, E_S (außer VI 1) zudem Anweisung *Attacca subito*.
 293: In A, E folgen auf T 293 zwei weitere Takte:

The image shows a musical score for measures 293 and 294. It consists of five staves. The first staff is for Violin I, the second for Violin II, the third for Viola, the fourth for Violoncello, and the fifth for Double Bass. The music is in 3/4 time. Measures 293 and 294 are marked with *fff* (fortissimo) and have accents over the first notes. The notation includes eighth and sixteenth notes, rests, and dynamic markings.

II Valse

- 19–33, 132–146 Tutti: In A, E ohne jegliche Tempoangaben.
 21, 134 VI: In A, E *f* statt *ff*.
 50, 163 Vc, Kb: Staccatopunkte gemäß A.
 53 VI 2: *ff* gemäß AG_S, in allen übrigen Quellen *f*, vgl. aber Vc und T 166.
 Vc: In A, E *f* statt *ff*.
 71 f. Tutti: In A, E ohne Tempoangaben.
 135 f. VI: Akzente gemäß A_{Klav}, E_{Klav}, vgl. T 22 f.
 146 VI: In E, AG 2. Note mit \succ , vermutlich Stecherversehen (Verwechslung mit \triangleright in der Stichvorlage). Nicht in unsere Edition übernommen gemäß A, A_{Klav}, E_{Klav} und analog T 33.
 166 VI 2, Vc: In A, E *f* statt *ff*.
 174 VI 1: Staccatopunkt gemäß A.
 198–205 Tutti: In A, E ohne jegliche Dynamikangaben bis T 205 Zz 1 (d. h. *f* gilt weiterhin), ab T 205 Zz 2 dann für alle Stimmen beim 1. Einsatz *p*.

- 213–220 Tutti: In A, E immer *pp* statt *ppp*.
 215 VI 1: Vorschlagsnoten g^1 – a^1 gemäß A, E_S. In E_p, AG f^1 – g^1 ; sicher Stichfehler.

III Elegia

- 11 Vc, Kb: Beginn Legatobogen gemäß A.
 In allen übrigen Quellen Beginn eine Note früher, vgl. aber T 119.
 21, 23: In A ohne Tempoangabe *Poco più animato* und Zusatz *ma sensibile*.
 31 Va: *p* gemäß A, E; fehlt in AG sicher nur versehentlich.
 42 Va: In den Quellen 1. Note mit Staccatopunkt; vermutlich Versehen, vgl. die übrigen Stimmen. Nicht in unsere Edition übernommen.
 44 VI 1: Tenutostrich zu 1. Note gemäß A.
 51 Vc: *p* gemäß A, E; fehlt in AG sicher nur versehentlich.
 54 VI 2: Zz 1 in allen Quellen mit b^1 , vgl. aber die Parallelstelle T 46. In A zeigen Korrekturspuren, dass Tschairowsky in T 46 auf Zz 1 das zunächst vorhandene b^1 bewusst tilgte, möglicherweise um die Quintparallelen zum vorhergehenden Takt zu vermeiden. Es ist denkbar, dass dieselbe Änderung auch für T 54 gelten sollte.
 61–63 VI 1, 65 Vc: Akzente gemäß A, A_{Klav}, E_{Klav}; fehlen in E, AG sicher nur versehentlich.
 81 Vc: Tenutostrich zu 1. Note gemäß A.
 96 VI 1: *mf* gemäß A, E, AG_S; fehlt in AG_p sicher nur versehentlich.
 138 Kb: In E_p, AG_p erneutes *pp* zu 1. Note. Nicht in unsere Edition übernommen gemäß A, E_S, AG_S.
 144 Vc: Tenutostrich zu 1. Note gemäß A.
 157 VI, Va: In A beginnen die Flageolett-Anweisungen bereits in diesem Takt.

IV Finale

- 18 Va: *ten.* zu Zz 1 gemäß A.
 51 VI 1: In A, E Staccatopunkt zu letzter Note, vgl. aber T 59.
 84, 296 Vc: In A mit *f*, in E stattdessen mit *mf*; Angabe in AG offenbar mit Absicht für die führende Melodiestimme weglassen.
 125, 127, 337, 339 Kb: In A Zz 1 identisch mit Vc, in E, AG offenbar bewusst erleichtert.
 139 Vc, Kb: 2. Note *a* gemäß A_{Klav}, E_{Klav}. In allen übrigen Quellen *as*, vgl. aber Parallelstelle T 351 (dort ursprünglich *f* in A, aber in A_{Klav}, E_{Klav}, E, AG geändert zu *fis*).

- 221, 223, 229, 231 Kb: In A, E_S Takte identisch mit Vc, in E_p, AG offenbar bewusst erleichtert.
 308 Vc: In den Quellen 1. Note mit \succ ; vermutlich Versehen, vgl. Parallelstellen Vc T 96 und VI 1/2 T 120, 332. Nicht in unsere Edition übernommen.
 318 Vc: In E, AG Bogenende erst T 319 Zz 1 (in A fehlt Bogen ganz); vermutlich Versehen. Unsere Edition gleicht an Parallelstelle T 106 an (dort ist Bogen durch A belegt).
 386: Zusatz zur Tempoangabe $\downarrow = \downarrow$ *del comincio* (d. h. gleiches Tempo wie Satz I T 1) gemäß E_S. In E_p fehlt versehentlich das = und die Platte ist nach der \downarrow beschädigt, sodass die Angabe in AG_p zu $\downarrow \downarrow = \text{del comincio}$ verunstaltet wurde; ebenso in AG_S, dort aber nur in Vc vorhanden. In A fehlt der Zusatz noch ganz.

Den im Abschnitt *Quellen* genannten Bibliotheken und Archiven sei für Quellenkopien herzlich gedankt.

München, Herbst 2023
 Dominik Rahmer

Comments

vn = violin; *va* = viola; *vc* = violoncello;
db = double bass; *M* = measure(s)

Sources

- A Autograph fair copy of the score, in ink with autograph corrections and deletions together with entries from the publisher and engraver in both pencil and crayon, engraver's copy for F_S (see below). Moscow, Russian National Museum of Music, Fonds Tchaikovsky, shelfmark Ф.88 № 82. 40 pages in upright format, musical text on pp. 3–37 with autograph page numbering in pencil (pp. 1–35), and a later continuous sheet count 1–20. Autograph title heading in Russian: *Карлу Карловичу Альбрехту. | Серенада | для*

- струнного оркестра. | въ 4^я частяхъ. | ор 48 | соч. П. Чайковскаго. | (Партитура). An unknown hand has added the date 1880 and the publisher's number 4411 at the bottom of the page.
- A_{pf} Autograph of the version for piano four-hands, fair copy of the score in ink with autograph corrections and deletions along with entries from the publisher and engraver in both pencil and crayon, engraver's copy for F_{pf} (see below). Moscow, Russian National Museum of Music, Fonds Tchaikovsky, shelfmark Ф.88 № 83. 54 pages in upright format, musical text on pp. 3–52 with autograph page numbering (pp. 1–38, then breaks off), and a later continuous sheet count 1–27. Autograph title heading in Russian: Карлу [changed in pencil to Константинину] Карловичу Альбрехту. | Серенада | для струннаго оркестра. | въ 4. частяхъ. | (ор 48) | Переложение для ф.п. въ 4. руки. | соч. П. Чайковскаго. An unknown hand has added the date 1880 and the publisher's number 4413 at the bottom of the page. On the last page of music, autograph date Finis. (Кам.[енка] 23 Окт. 1880).
- F_s First edition, score. Moscow, P. Jurgenson, plate number 4411, published in 1881 (announced in Hofmeister's *Musikalisch-literarischer Monatsbericht* of March 1881). Title: *EDITION JURGENSON | À Constantin Albrecht | SÉRÉNADE | pour Orchestre à cordes | composée | par | P. TSCHAIKOWSKY | OP.48.* [below:] *Moscou chez P. Jurgenson | Hambourg chez D. Rahter | SPÉTERSBOURG J. JURGENSON VARSOVIE G. SENNEWALD | Partition Prix 3 Rb. net. | Parties „ 3 „.* Copy consulted: Paris, Bibliothèque nationale de France, shelfmark Ac.e¹⁰.663.
- F_p First edition, parts. Moscow, P. Jurgenson, plate number 4412, published in 1881 (announced in Hofmeister's *Musikalisch-literarischer Monatsbericht* of March 1881). No title page; title heading: *SÉRÉNADE.* Copy consulted: Moscow, Russian State Library, shelfmark MZ R 302/245 (Russian State Publishing House reprint of 1935).
- F F_s and F_p.
- F_{pf} First edition of the version for piano four hands. Moscow, P. Jurgenson, plate number 4413, published in 1881 (announced in Hofmeister's *Musikalisch-literarischer Monatsbericht* of July 1881). Title page as F_s. Copy consulted: Taneyev Library of the Moscow Tchaikovsky Conservatory, shelfmark ФП4 48.2 (impression dating from after 1895, title page as R_s).
- R_s Re-issue with new title page of the first edition score. Moscow, P. Jurgenson, plate number as F_s, published after 1895. Title (with elaborate floral decorations): *A CONSTANTIN ALBRECHT. | SÉRÉNADE | POUR ORCHESTRE à CORDES | composée | par | P. TSCHAIKOWSKY. | OP. 48. | Partition...Prix 3 Rbl.-c.net. | Parties...„3„-„* [13 further editions of the Serenade follow (complete or as individual pieces) in arrangements for various instrumentations] [below:] *Propriété de l'éditeur. | P. JURGENSON. | Commissionnaire de la Chapelle de la Cour, de la Société Impériale musicale | russe et du Conservatoire de Moscou. | MOSCOU, LEIPZIG. | Neglinny pr. 14. Thalstrasse 19. | St.-Petersbourg, J. Jurgenson. Varsovie G. Sennewald. | Imprimerie P. Jurgenson à Moscou.* Copy consulted: Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, shelfmark DMS O.2825.
- ED_s New edition of the score. Hamburg, D. Rahter, plate number 2903, published in 1888 (announced in Hofmeister's *Musikalisch-literarischer Monatsbericht* of November 1888). Title: *Herrn Konstantin Albrecht | in Moskau. | SERÉNADE | für | Streichorchester | componirt | von | P. Tschaiowsky: | OP. 48. | Neue, vom Componisten revidirte Ausgabe. | Partitur...Pr. M 9._ netto. | Stimmen (Vln. I, II, Va., Vcll., Bass je 2 M.) Pr. M 10._ netto.* [a further seven editions of the Serenade follow (complete or as individual pieces) in arrangements for various instrumentations] [below:] *Eigenthum des Verlegers. | Eingetragen in das Vereins-Archiv. | Gr. goldene Medaille. | HAMBURG,*
- D. RAHTER. | *Commissionär und Lieferant der K. R. Musikgesellschaft, | des Conservatoriums und der Philharmonischen Gesellschaft in S^t. Petersburg. | Moskau, P. Jurgenson. S^t. Petersburg, J. Jurgenson. | Paris, F. Mackar. | Lith. Anst. v. C. G. Röder, Leipzig.* Copy consulted: Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, shelfmark DMS O.3299.
- ED_p New edition of the parts. Hamburg, D. Rahter, plate number 2904, published in 1888 (announced in Hofmeister's *Musikalisch-literarischer Monatsbericht* of November 1888). No title page; title heading: *SERÉNADE.*, followed below by the respective instrument in Italian. Copies consulted: New York Philharmonic Shelby White & Leon Levy Digital Archives, ID 5489-101 to -105; available online at archives.nyphil.org (impression dating from after 1893, with new publisher location *D. Rahter in Leipzig*); Würzburg, Hochschule für Musik, Library, shelfmark 940/OM 173 (impression dating from after 1927).
- ED ED_s and ED_p.
- About this edition*
- As described in the *Preface*, there are two printed editions of the Serenade op. 48 which were authorised by Tchaikovsky: the first edition (F), published by his main publisher Jurgenson, and the newly engraved edition (ED), issued some seven years later by the publisher Rahter in Hamburg, which according to its title page was “revised by the composer”. In choosing the main source for the present edition it was necessary to weigh up which of these two editions should be given priority. There is no doubt about the legitimacy of Rahter's new edition in view of the amicable relationship between the composer and publisher, and the surviving correspondence. However, Rahter's letter quoted in the *Preface* shows that the revision of the Serenade was suggested by himself and possibly done by Tchaikovsky as a mere favour. In connection with other works by Tchaikovsky (such as the *Grande Sonate* op. 37 and the Piano Trio op. 50), Rahter's label “Revised Edition” has been criticised in the research literature as being inaccurate and a mere advertising meas-

ure (see *Der Briefwechsel des Hamburger Verlegers Daniel Rahter mit P. I. Čajkovskij 1887–1891*, ed. and annotated by Thomas Kohlhase with the assistance of Peter Feddersen, in: *Tschaikowsky-Gesellschaft · Mitteilungen* 8, 2001, pp. 69–72). In the case of the Serenade op. 48, however, a close comparison of sources shows that ED does indeed have clear deviations from F in terms of content, which can only derive from Tchaikovsky himself. The most obvious evidence of this is the deletion of the last two measures of the first movement; but numerous dynamic retouchings can also unequivocally be attributed to the composer. In this respect, ED does indeed document the last authorised version. It is striking, however, that Tchaikovsky obviously never demanded that Jurgenson take his revisions into account in the Russian edition and incorporate them into later re-issues of F. Thus the re-issue with new title page R_S was reprinted completely unchanged from the same plates as F_S; this is also the case in later issues published after 1900 that we have consulted.

On this basis, we have made the following decisions for our edition: we rank A and F as secondary sources, and have chosen ED as the primary source, despite a certain lack of clarity as to the extent to which Tchaikovsky attached absolute validity to his revision. For this reason, in the *Individual comments* below we document all the differences between the revised version ED and the first version F where it can be assumed, or at least not ruled out, that they represent deliberate changes on the part of the composer. (Particularly important differences are also indicated by footnotes in the score.) On the other hand, mere engraving errors in the primary source (typically individual forgotten articulation marks), which can be improved upon according to the secondary sources, are corrected in our edition without comment.

In many small respects (especially in details such as articulation) the autograph (A) still reflects an unfinished state; but it is an important secondary source for identifying engraving errors in F and ED. The piano version A_{Pf}, F_{Pf} has only been consulted on a few individual questions, e.g. the placement of accidentals.

Metronome markings and additions to tempo and movement designations in pa-

rentheses derive from the sources. All other signs in parentheses are additions by the editor, based on musical necessity or analogy; in the corresponding individual parts of the present edition, however, these parentheses are omitted for practical performance reasons, as are the footnotes of the full score. Occasional cautionary accidentals have been added without marking.

All markings *div.* and *unis.* derive from the sources. There, these passages are inconsistently notated, sometimes having a single, sometimes a divided stem; whenever possible we have unified to a single stem.

The wording of the movement titles follows A, F; in ED the titles of movements II and III were translated as *Walzer* and *Élégie* respectively.

Individual comments

I Pezzo in forma di Sonatina

11, 285 vc, db: A, F have a change of meter to $\frac{2}{4}$ with rhythm $\underline{\underline{J}} \cdot \underline{\underline{J}}$; the revised version in ED rhythmically follows the parallel passages in vn 1, cf. M 3, 19 etc.

30 f. tutti: A, F only have *dim.* without *p.*

32 f. tutti: A, F have *p* instead of *pp*.

53, 61 tutti: A, F have *f* instead of *p*.

55–58, 63–67 vn, va, vc: A, F have *cresc.* in M 57 and M 65 beat 4 instead of *cre-scen-do al.*

56–58, 64–66 db: A, F lack *mp* and *mf*.

60 tutti: A, F lack > ; also missing in ED_p.

69 vn 2: 1st note lacks staccato dot in accordance with A, ED_p, cf. va and parallel passage M 138.

77 vn 1: *f* in accordance with A, F_p, ED_p.

84 vn, va: A, F have *f* instead of *fff*.

86 vn 1: Staccato dot at 1st note in accordance with A.

vc: A, F lack *fff*.

88 vn 2: \sharp at last note in accordance with A_{Pf}, F_{Pf}; missing from all other sources, but cf. M 207.

90 db: A, F lack *fff*.

95 tutti: The sources have renewed *p* here, cf. M 91; in analogy to M 214 not adopted in our edition.

103 tutti: The sources have renewed *pp* here, cf. M 99; in analogy to M 222 not adopted in our edition.

108 vc, db: Staccato dot in accordance with A.

110 va: Staccato dot at 1st note in accordance with A.

118–121, 237–240 vn: In all sources these passages lack staccato dots, surely intentional.

128–129: Measures only written out in ED_p, in all other sources given as repetition of M 126–127.

133 vn 2: Staccato dots at 1st–2nd notes in accordance with A.

137 va: Lower tie *c*¹–*c*¹ in accordance with A.

154 va: Beat 1 *b/g*¹ in accordance with A, F, ED_p. ED_S, however, has *d¹/g¹* (which harmonically is also possible); unclear as to whether it is an engraving error or due to Tchaikovsky's revision.

170 vc: Last slur in accordance with A.

172, 180 tutti: A, F have *f* instead of *p*.

174–177, 182–186 vn, va, vc: A, F have *cresc.* in M 176 and M 184 beat 4 instead of *cre-scen-do al.*

175–177, 183–185 db: A, F lack *mp* and *mf*.

179 tutti: A, F lack > .

203 vn, va: A, F have *f* instead of *fff*.

205 vc: A, F lack *fff*. – Staccato dots in accordance with A.

209 db: A, F lack *fff*.

229 vc: \sharp at last note in accordance with F_p; missing from all other sources, but cf. parallel passage M 110.

257 vn 1: In the sources 1st note has staccato dot; probably an oversight, cf. vn 2, va and M 138. Not included in our edition.

269–272: In the sources these measures are not written out, but indicated as a repetition of M 265–268.

274 tutti: A, F lack fermata; in F_S, F_P (except vn 1) also have instruction *Attacca subito*.

293: In A, F two more measures follow M 293:

The image shows a musical score for measures 293-296. It consists of five staves: Violin 1 (top), Violin 2, Viola, Cello/Double Bass, and Piano (bottom). The score includes dynamic markings such as *fff* and articulation like staccato dots. The piano part has a fermata over the final measure. The number 293 is written above the first staff.

II Valse

- 19–33, 132–146 tutti: A, F lack any tempo indications.
- 21, 134 vn: A, F have *f* instead of *ff*.
- 50, 163 vc, db: Staccato dots in accordance with A.
- 53 vn 2: *ff* in accordance with ED_p; all other sources have *f*, but cf. vc and M 166. vc: A, F have *f* instead of *ff*.
- 71 f. tutti: A, F lack tempo indications.
- 135 f. vn: Accents in accordance with A_{pf}, F_{pf}, cf. M 22 f.
- 146 vn: In F, ED 2nd note has >, probably engraver's error (confusion with >> in engraver's copy). Not included in our edition in accordance with A, A_{pf}, F_{pf} und in analogy to M 33.
- 166 vn 2, vc: A, F have *f* instead of *ff*.
- 174 vn 1: Staccato dots in accordance with A.
- 198–205 tutti: A, F lack any dynamic indications up to M 205 beat 1 (i.e. *f* still applies); then from M 205 beat 2 *p* for all parts from their first entry.
- 213–220 tutti: A, F always have *pp* instead of *ppp*.
- 215 vn 1: Grace notes *g*¹–*a*¹ in accordance with A, F_p. F_s, ED have *f*¹–*g*¹, surely an engraving error.

III Elegia

- 11 vc, db: Beginning of slur in accordance with A. In all other sources slur begins one note earlier; however, cf. M 119.
- 21, 23: A lacks tempo indication *Poco più animato* and the addition *ma sensibile*.
- 31 va: *p* in accordance with A, F; missing from ED surely only in error.

- 42 va: In the sources 1st note has staccato dot; probably an oversight, cf. the other parts. Not included in our edition.
- 44 vn 1: Tenuto mark at 1st note in accordance with A.
- 51 vc: *p* in accordance with A, F; missing from ED surely only in error.
- 54 vn 2: In all sources beat 1 has *bb*¹; but cf. the parallel passage M 46. In A, traces of corrections show that Tchaikovsky deliberately deleted the initial existing *bb*¹ in M 46 on beat 1, possibly to avoid parallel fifths with the preceding measure. It is conceivable that the same change should also apply to M 54.
- 61–63 vn 1, 65 vc: Accents in accordance with A, A_{pf}, F_{pf}; missing from F, ED surely only in error.
- 81 vc: Tenuto mark at 1st note in accordance with A.
- 96 vn 1: *mf* in accordance with A, F, ED_p; missing from ED_s surely only in error.
- 138 db: F_s, ED_s have renewed *pp* at 1st note. Not included in our edition in accordance with A, F_p, ED_p.
- 144 vc: Tenuto mark at 1st note in accordance with A.
- 157 vn, va: In A the harmonic markings begin from this measure.

IV Finale

- 18 va: *ten.* at beat 1 in accordance with A.
- 51 vn 1: A, F have staccato dot at last note, however, cf. M 59.
- 84, 296 vc: A has *f*, F instead has *mf*; indication in ED apparently intentionally omitted from this leading melody part.

- 125, 127, 337, 339 db: In A beat 1 is identical with vc; in F, ED apparently deliberately made easier.
- 139 vc, db: 2nd note *a* according to A_{pf}, F_{pf}. All other sources have *ab*; however, cf. parallel passage M 351 (there, A originally has *f*, but changed to *f*[#] in A_{pf}, F_{pf}, F, ED).
- 221, 223, 229, 231 db: In A, F_p, these measures are identical with vc; in F_s, ED apparently deliberately made easier.
- 308 vc: In the sources 1st note has >; probably an oversight, cf. parallel passages vc M 96 and vn 1/2 M 120, 332. Not included in our edition.
- 318 vc: In F, ED, end of slur is only in M 319 beat 1 (in A the slur is missing entirely); probably an oversight. Our edition changes to match the parallel passage in M 106 (where A does have the slur).
- 386: Addition to the tempo indication $\text{♩} = \text{♩}$ *del comincio* (i.e. same tempo as movement I M 1) in accordance with F_p. In F_s the = is accidentally missing and the plate is damaged after the ♩ , so that the indication in ED_s has been defaced to $\text{♩} \text{♩} = \text{del comincio}$; likewise in ED_p, but only present in vc there. In A the addition is missing entirely.

Our cordial thanks go to the libraries and archives named in the *Sources* for making copies of the source materials available.

Munich, autumn 2023
Dominik Rahmer